

Beschluss

aus der Sitzung des Kreistages vom Freitag, den 25.09.2015, Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal, in Siegen, Lindenplatz 7

I. Öffentliche Sitzung

5. Tagesordnungspunkte für Kreisausschuss und Kreistag

5.3 **Beteiligungsangelegenheiten:**
Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Verkehrsflughafens Siegerland
Drucksache 124/2015

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt,
der Kreisausschuss empfiehlt,
der Kreistag beschließt:

Der Kreistag stimmt dem Design der geplanten Studie zur regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Verkehrsflughafens Siegerland zu.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung

Beratungsverlauf:

Angesichts der von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geäußerten Änderung des Beschlussvorschlages, erklärt sich **Landrat Müller** einverstanden, den Auftrag zur Studie die Kreisverwaltung erteilen zu lassen. Auch in Bezug auf die Feststellung der Arbeitsplatzsituation hält er es für möglich, in der zu beauftragenden Studie zwischen flughafenaffinen Arbeitsplätzen und Arbeitsplätzen ohne direkte Abhängigkeit vom Flughafen zu unterscheiden.

KT-Mitgl. Rock erinnert daran, dass ursprünglich die Verwaltung und nicht die Geschäftsführung des Flughafens die Aufgabe zur Beauftragung der Studie erhalten habe. Ansonsten sehe man eine zu große Gefahr der Befangenheit und damit einer nicht neutralen Beauftragung. Zudem solle die Sekundärliteratur neutraler gewählt werden, um einen allgemeineren Blick zu gewährleisten. Die Prüfung der Steuergelder-Frage sehe er im Design ebenfalls zu kurz gekommen.

KT-Mitgl. Brandemann sieht keinen Raum für weiteres Zögern. Das Gutachten solle möglichst bald vorliegen. Der Vorlage solle deshalb zugestimmt werden, das Design sei objektiv. Zur Sekundärliteratur merkt er an, dass nicht jede zielführend sei. BUND-Untersuchungen zeigten z. B. auf, dass der Siegerland-Flughafen sofort zu schließen sei, weil der Zuschussbedarf pro Passagier zu hoch ausfalle. Dass ein Passagierflughafen jedoch gar nicht Ziel des Siegerlandflughafens sei und die Studie gar nicht passe, müsse ebenfalls bedacht werden.

KT-Mitgl. Sittler plädiert dafür, einen Konsens herbeizuführen. Der Kreisausschuss solle den von der Verwaltung vorbereiteten Auftrag beschließen, das Design solle Bestandteilen des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rechnung tragen.

Auch **KT-Mitgl. Bertelmann** findet es richtig, den Auftrag der Verwaltung durch das politische Gremium zu beschließen und nicht durch die Geschäftsführung des Flughafens erteilen zu lassen. Er merkt an, dass der Unterton des Misstrauens im Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht angemessen sei, spricht sich aber dafür aus, Anregungen daraus aufzunehmen. Wenn es um eine volkswirtschaftliche Betrachtung des Flughafens gehe, so halte er es zudem für unab-

dingbar, auch das Schließungsszenario mit allen Kosten aufzuführen. Nur so erhalte man eine wirkliche Gesamtbetrachtung.

KT-Mitgl. Müller hält das Design für ausbaufähig, es solle jedoch von der Verwaltung vorgegeben werden. V. a. fehle ihm der Standpunkt des Kämmerers dazu. Auch die Frage, welche logistischen Folgen sich für Unternehmen ergeben, sollte es zur Schließung des Flughafens kommen, sei nicht aufgegriffen.

Kreiskämmerer Damm führt aus, dass vor einer Beauftragung der Studie durch die Kreisverwaltung eine vergaberechtliche Prüfung erforderlich sei und zudem Haushaltsmittel zur Verfügung stehen müssten, die bislang noch nicht eingeplant seien.

Geschäftsführer Schneider stellt klar, dass das vorgelegte Design nicht eigene Überlegung der Geschäftsführung sei, sondern dass es in Zusammenarbeit mit dem Fachservice Beteiligungen entstanden sei. Zur möglichen Umfrage „Logistik“ bei den betreffenden Unternehmen, äußert Herr Schneider sich kritisch. Er hält dadurch die Zukunftsfähigkeit des Flughafens schon im Vorfeld öffentlich in Frage gestellt.

KT-Mitgl. Droege warnt vor dem „Zerreden“ der Thematik. Die Logistik-Umfrage halte er ebenfalls für unrealistisch, da sie nicht zu verwertbaren Erkenntnissen führe bzw. falsche Signale setze und eher Befürchtungen hervorrufe. Zudem spiele die Frage, ob der Auftrag zur Studie von der Kreisverwaltung oder der Geschäftsführung des Siegerlandflughafens erteilt werde, für einen externen Gutachter in seiner unabhängigen Arbeit keine Rolle. Dadurch werde er keinesfalls gesteuert. Insofern sei auch dieser Punkt unwichtig. Er schlägt vor, bis zum nächsten Kreisausschuss das Design zu überarbeiten, v. a., es inhaltlich zu beschränken. Er halte es für ein schnelleres Verfahren, wenn der Flughafen dieses erstellt.

KT-Mitgl. Jochum räumt ein, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stilistisch nicht optimal formuliert sei, spricht sich aber dafür aus, die angesprochenen Aspekte im Rahmen einer nochmaligen Überarbeitung des Designs zu berücksichtigen. Auch er hält ein umständliches Gutachten, das nicht zeitgerecht erstellt werden könne, für nicht zielführend.

Landrat Müller schlägt vor, das Design nochmal zu überarbeiten. Über die Aspekte solle interfraktionell Klarheit gefunden werden. Danach könne das Design erneut dem nächsten Kreisausschuss bzw. Kreistag vorgelegt werden.

Das Gremium ist damit einverstanden.